Literatur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **69 (1962)**

Heft 10

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Literatur

Tendenzfarbenkarte Herbst/Winter 1963/64. — Die offizielle Tendenzfarbenkarte des Deutschen Modeinstitutes für die Herbst/Winter-Saison 1963/64 ist soeben erschienen. Sie hat gegenüber den früheren Ausgaben in der Aufmachung eine wesentliche Verbesserung erfahren. Sämtliche Farbproben, auf kleine Riegel geklebt, sind einzeln herausnehmbar. Außerdem wurde der Aufbau der Farbenreihen geändert. Die vier Hauptfarben Domino, Whisky, Jade und Cherry erscheinen jetzt dreifach gestuft, denen je eine zusätzliche vierte Farbe angefügt wurde, die speziell für den Mantel- und Kostümbereich vorgesehen ist. Zusammen mit den beiden zweifach gestuften Accessoiresfarben Komet und Sekt enthält die neue Farbenkarte 20 verschiedene Farbmuster. Der Preis dieser neuen Karte, die auf das Maß von 14 × 21 cm vergrößert wurde, beträgt DM 8.— zuzüglich Portospesen. Bestellungen sind zu richten an: Deutscher Fachverlag GmbH., Abteilung Tendenzfarbenkarten, Frankfurt am Main, Freiherr-vom-Stein-Straße 7. — Diese Farbenkarte dürfte für den schweizerischen Exporteur nach Deutschland von besonderem Interesse sein.

200 000 Firmen aus 19 Ländern Europas. — Europa-Themen sind heute in aller Munde. Die Wirtschaft ist in Bewegung, man stellt sich ein auf neue Partner, Konkurrenten und Kunden im Europamarkt von morgen. Dazu gehört umsichtige unternehmerische Initiative und vor allem auch ein zuverlässiges und umfangreiches Nachschlagewerk. Bereits zum 7. Male erscheint dieses Jahr in Darmstadt TELEUROPE — Europäischer Wirtschafts- und Telegrammdienst. Mit 200 000 Firmen aus 19 Ländern Europas schlägt Teleurope eine einladende Brücke zwischen den Handelspartnern Europas, die sich jetzt näher kennenlernen und ins Gespräch kommen wollen und müssen.

Dieses Handbuch des Europamarktes gliedert sich in drei Teile. A und B enthalten ein alphabetisches Verzeichnis der Telegrammkurzanschriften mit Angabe des Inhabers und ein alphabetisches Firmenverzeichnis mit Telegrammadresse und Postanschrift. Teil C ist das europäische Branchen- und Bezugsquellenverzeichnis, dem ein Stichwortregister mit 20 000 Begriffen in den Welthandelssprachen Englisch, Französisch, Spanisch und Deutsch vorangestellt ist.

Durch Auswertung nur eines Adreßbuches verschafft man sich damit einen Gesamtüberblick über die im Wirtschaftsraum Europa ansäßigen exportierenden und importierenden Firmen der verschiedensten Branchen. TELEUROPE kostet DM 50,— und kann sofort geliefert werden. Bestellungen nimmt jede Buchhandlung oder der Verlag in Darmstadt, Postfach 320, entgegen.

CIBA-Rundschau Nr. 1962/3. — Diese Ausgabe ist mit «Reisen und Reisebedarf» überschrieben. Der erste Aufsatz, verfaßt von Dr. W. Schadendorf, Nürnberg, erläutert das Reisen von alters her — «das Reisen ist so alt wie die Menschheit» — jedoch welcher Unterschied besteht zwischen dem Reisen von damals und dem Reisen von heute, und demjenigen in den dazwischen liegenden Jahrhunderten. Einerseits schreibt der Verfasser «Im frühen und hohen Mittelalter war nur unterwegs, wer unbedingt mußte, oder aber, wem die Straße einziger Aufenhalt war» und anderseits «Das ungeahnte Ansteigen der Reisgeschwindigkeiten und die Masse der Menschen, denen die Reise im modernen Tourismus selbstverständlich geworden ist — während sie einmal Höhepunkt des Lebens gewesen war. Eines ist sie aber geblieben: Bereicherung des Lebens, sofern wir die Welt wirklich erfahren wollen.» Die umfassend bebilderte Abhandlung reicht von einem Relief, das einen römischen Reisewagen aus dem dritten Jahrhundert n. Chr. zeigt, bis zum modernen Düsenflugzeug.

«Reisebekleidung» ist die Überschrift des zweiten Artikels Dr. M. Braun-Ronsdorf, München, gibt eine Orientierung über die Kleider der Griechen und Römer, über das Mittelalter, erwähnt die Pilger und Kreuzfahrer, berichtet aus dem Tagebuch eines Orientfahrers. Auch im 16. Jahrhundert war die Reise noch ein gefährliches Unternehmen und so kommt der Kleidung des Gelehrten Erasmus von Rotterdam eine besondere Bedeutung zu wie auch der Auskunft über den Nachlass eines Nürnberger Patriziers. Scholaren und andere weltliche Reisende; Der Einfluß der Kriegstracht; Barockes; Im Zeichen des Dreispitzes; Der englische Stil; Im 19. Jahrhundert: Romantik und Technik; Zur Frühzeit der Eisenbahn; An die See und ins Gebirge; Im Zeitalter von Auto und Flugzeug; sind die Überschriften weiterer Abschnitte, welche durch viele Bilder bereichert sind, begonnen bei Odysseus in Hut und wollenem Mantel und endend bei einer modischen Damenreisekleidung aus «70 Prozent Orlon und 30 Prozent Wolle».

Beide Abhandlungen sind außerordentlich interessant und bereichern das Wissen des Textilfachmannes in kultureller Hinsicht. Mit «Koloristischen Zeitfragen» und dem «Cibacron-Kurier» wird die CIBA-Rundschau 1962/3 abgeschlossen.

Brown-Boveri-Mitteilungen Nr. 6/1962. — Der einleitende Artikel von L. S. Dzung, betitelt «Der magnetohydrodynamische Generator mit Hall-Effekt am Kanalende» behandelt ein Prinzip der elektrischen Energieerzeugung, das in letzter Zeit ernstlich in Erwägung gezogen wird und dessen theoretische Grundlagen im vorliegenden Aufsatz ausführlich dargestellt sind. Der grundsätzliche Vorgang ist folgender: Ein schwach ionisiertes heißes Gas durchströmt einen Kanal, wobei quer zur Kanalachse ein Magnetfeld erzeugt wird. Das Gas verhält sich beim Durchfluß durch den Kanal wie ein Stromleiter in einem Generator herkömmlicher Art, d. h. es wird eine elektrische Spannung senkrecht zur Richtung des Magnetfeldes und zur Richtung der Strömung induziert. Mit Hilfe geeigneter Elektroden können Ströme abgeleitet und zur Speisung eines Belastungskreises verwendet werden. — Mit «Schwere dynamische Beanspruchung von Scherentrennern» ist der nächste Artikel von G. Köppl betitelt. Eine neue Bauart dreiphasiger Verteiltransformatoren, wie sie z. B. für Ortsnetze gebraucht werden, beschreibt der Artikel von U. Grossen «Die Evolventenblechung, eine neue Kernbauform für Verteiltransformatoren». Unter dem Titel «Transformatoren für die erste schweizerische 380-kV-Anlage in Sils (Domleschg)» beschreibt P. Russenberger kurz die Bedeutung und technischen Charakteristiken dieser Höchstspannungsanlage. — J. P. Pasche beschreibt unter dem Titel «Die Silizium-Gleichrichteranlage der Aluminiumfabrik Martigny AG, Martigny (Schweiz)» eine sehr bedeutsame schweizerische Elektrolyseanlage zur Gewinnung von Aluminium und stellt den heutigen Betrieb mit Siliziumgleichrichtern der früheren Betriebsweise mit Quecksilberdampf-Gleichrichtern gegenüber. — Unter den das Heft abschließenden Kurznotizen sei noch auf den Beitrag von F. Stäuble «50 Jahre Roebel-Stab, zum Jubiläum einer epochemachenden Brown-Boveri-Erfindung» hingewiesen. Die Bedeutung der Erfindung Ludwig Roebels vor 50 Jahren besteht darin, daß sie den Weg zur Herstellung von Statorwicklungen elektrischer Maschinen bis zu den größten Leistungen frei machte.